

SEKEM – ÖSTERREICH

Jahresbericht 2010

(wurde der Generalversammlung am 28.Jänner 2011 vorgelegt)

Jänner/Februar:

Die Mitinitiatorin der Gründung von Sekem-Österreich und unermüdliche Förderin von SEKEM Dr.Elisabeth Gergely nahm im Jänner die Einladung von Dr.Ibrahim Abouleish an und zog nach SEKEM. Dort wurde sie bis zu ihrem Tode am 27.Februar liebevoll betreut und gepflegt. Aus dem berührenden Nachruf von Dr.Abouleish sei nur ein Satz zitiert:

„Die Sekem Stiftung hat beschlossen, an der Heliopolis Universität eine Abteilung für Ost-West Beziehungen aufzubauen, die mit dem Namen Elisabeth Gergely benannt wird. So soll ihr Impuls des Ost-West Dialogs, der ihr sehr am Herzen lag, auch in Zukunft mit ihrem Namen verbunden sein.“

Der volle Wortlaut der Nachrufe findet sich auf der Homepage von Sekem-Österreich.

März:

Nach intensiver Vorbereitung gab es im März an der Rudolf-Steiner-Landschule Schönau (Niederösterreich) Tage der interkulturellen Begegnung, die große öffentliche Anerkennung fanden und vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst sowie einer Reihe von Sponsoren unterstützt wurden. Junge Menschen aus Deutschland, Österreich und Georgien erarbeiteten gemeinsam mit vier Schülerinnen und einem Lehrer aus SEKEM Glucks „Orpheus und Eurydike“. Nach zwei Aufführungen in Schönau gab es in Graz in Verbindung mit der Generalversammlung von Sekem-Österreich eine weitere sehr gut besuchte Aufführung – und es gab vor allem vom 15. bis 19.3. eine Reise von 21 SchülerInnen der Rudolf-Steiner-Landschule Schönau mit den deutschen Solisten nach Ägypten, wo es gemeinsam mit der SEKEM-Schule zwei weitere Aufführungen gab. Sekem-Österreich unterstützte dieses sehr erfolgreiche Projekt und konnte dafür auch Förderungen der Kulturabteilungen der Stadt Graz und der Steiermärkischen Landesregierung bekommen.

Weiters gelang im März ein entscheidender Schritt:

Seit 25.März 2010 können Spenden zugunsten von SEKEM, die an den österreichischen Verein gehen, steuerlich abgesetzt werden. Unser Verein scheint auf der vom Finanzministerium erstellten Liste jener Institutionen unter der Registrierungsnummer SO 1510 auf, an die steuerbegünstigt gespendet werden kann. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Vereinshomepage.

April:

Gemeinsam mit der Stadt Stuttgart organisierten die deutschen SEKEM-Freunde am 17.4. einen öffentlichen und sehr gut besuchten SEKEM-Tag. Am Tag darauf berieten die fünf

europäischen SEKEM-Vereine (Deutschland, Niederlande, Schweiz, Skandinavien und Österreich) gemeinsam mit Dr. Ibrahim Abouleish über den europäischen Beitrag zum Aufbau der Heliopolis-Universität für Nachhaltige Entwicklung und vereinbarten, gemeinsam eine europaweite Initiative zur maßgeblichen Mitfinanzierung eines zentralen Universitätsgebäudes als interkulturellen Mittelpunkt der neuen Universität zu starten. Dafür wurde eine eigene europäische Arbeitsgruppe der Vereine eingesetzt. Sekem-Österreich war beim Treffen in Stuttgart durch drei Vorstands- und ein Beiratsmitglied vertreten.

Mai:

Am 26. Mai veranstaltete unser Verein gemeinsam mit der Rudolf-Steiner-Schule Wien Mauer ein – noch auf eine Anregung von Elisabeth Gergely zurückgehendes – Benefizkonzert mit dem berühmten jungen österreichischen Pianisten Till Fellner, der schon mehrmals SEKEM besucht hatte und mit diesem Konzert den Aufbau eines Kammerorchesters in SEKEM unterstützen wollte.

Das Konzert war ein voller Erfolg. Dazu ein kurzes Zitat aus der Konzertkritik von Prof. Tobias Kühne in der Wiener Schulzeitung:

„Im überfüllten Festsaal unserer Schule fand am 26. Mai ein ganz besonderes Ereignis statt. Till Fellner spielte für die SEKEM-Initiative die drei letzten Beethoven-Klaviersonaten. Allein wie Ibrahim Abouleish in SEKEM vor mehr als dreißig Jahren ein Stück ägyptischer Wüste urbar gemacht hat, und was er dort alles angebaut und eingerichtet hat, gehört zu den großen Taten der Gegenwart. Fahr hin, lieber Leser, und überzeuge dich selbst! Ich muss gestehen, dass bei mir während eines Besuches der schlummernde Pioniergeist wieder geweckt wurde, und so wird es wohl vielen Besuchern gehen!“

Durch das Benefizkonzert konnte nicht nur ein ansehnlicher finanzieller Erlös für das Musikleben in SEKEM erzielt, sondern auch viel Interesse und Anteilnahme für die SEKEM-Initiative geweckt werden.

Juni:

Im Zentrum dieses Monats stand die Verleihung des Ehrendoktorats der Technischen Universität Graz an Dr. Ibrahim Abouleish. In einer eindrucksvollen akademischen Feier in der Aula der Universität – also in jenem Raum, in dem Ibrahim Abouleish 1967 promovierte (siehe dazu das berührende Foto mit seiner Frau Gudrun und dem Sohn Helmy bei der Promotion in der „SEKEM-Vision“) – wurde ihm diese höchste akademische Ehrung zuteil, die eine Universität zu vergeben hat. Dazu ein Zitat aus der Laudatio, die Rektor Sünkel (ein Mitglied von Sekem-Österreich!) hielt:

„Ich hatte persönlich, gemeinsam mit meiner Gattin und meinen Enkelkindern das Vergnügen, vor kurzem SEKEM zu besuchen, und ich weiß daher, wovon ich rede. Ich bin ganz einfach überwältigt von diesem fantastischen Werk, das die Handschrift einer Person trägt: Ibrahim Abouleish.“

SEKEM zu beschreiben ist zugegebenermaßen kein leichtes Unterfangen, zumal jeder Blickwinkel nur einen Aspekt zum Vorschein bringt. Als Vision ist SEKEM eine Philosophie einer sich ständig entwickelnden Gesellschaft. Als Modell ist SEKEM ein aus Farmen, Wirtschaftsbetrieben, Forschungseinrichtungen, Bildungs- und therapeutischen Institutionen bestehendes integratives Netzwerk. Als Initiative ist SEKEM eine fortwährende Handlungsorientierung, wie nachhaltige Entwicklung auf allen Gebieten des Lebens realisiert werden kann. SEKEM ist ein Organismus, der in der Gegenwart lebt und nachhaltig in die Zukunft wirkt, und der gesellschaftlichen Lähmung und dem Fatalismus bewusst entgegen handelt.“

Im zeitlichen Umfeld dieser Feier gab es nicht nur eine Vorstandssitzung unseres Vereins mit Dr.Ibrahim und Helmy Abouleish, sondern auch viele weiterführende Gespräche – insbesondere auch mit deutschen SEKEM-Freunden, die zur Feier gekommen waren.

Juli:

In der letzten Sitzung der Steiermärkischen Landesregierung vor der Sommerpause gab es eine erfreuliche Entscheidung:

Nach langem und intensivem Bemühen ist es gelungen, die Förderung für ein wichtiges Projekt durch die steirische Landesregierung zu erwirken. Das Projekt „Steirische Energie in Ägypten“ verankert steirische Kompetenz auf dem Gebiet der erneuerbaren Energie nachhaltig in der ägyptischen „Heliopolis University for Sustainable Development“, die im Jahre 2011 in Betrieb geht. Das Projekt wird über den steirischen Verein Ökocluster abgewickelt, dessen Leiterin Birgit Birnstingl-Gottinger Beiratsmitglied von Sekem-Österreich ist.

Im Juli gab es auch einen Besuch von Angela Hofmann in Graz. Sie ist fast von den ersten Anfängen von SEKEM an eine entscheidende Mitarbeiterin bei allen landwirtschaftlichen SEKEM-Projekten. Über Vermittlung von Ökocluster und SEKEM-Energy konnte sie eine Reihe von interessanten Betriebsbesuchen in der Steiermark machen.

August:

Im Gedenken an Dr.Elisabeth Gergely haben ihre Söhne Dr.Thomas und Dr.Stefan Gergely einen Betrag von 50.000,-- Euro an den Verein Sekem-Österreich gespendet. Mit diesem Betrag ist die Grundlage für ein Stipendienprogramm geschaffen, mit dem die Heliopolis-Universität Stipendien für bedürftige und begabte junge Menschen vergeben kann – ganz im Sinne von Elisabeth Gergely, deren Anliegen es immer war, konkrete förderungswürdige Menschen in den Mittelpunkt ihrer Unterstützungsbemühungen zu stellen.

Sekem-Österreich dankt den Söhnen Thomas und Stefan Gergely ganz besonders für diese großzügige und schöne Geste und lädt gleichzeitig alle Vereinsmitglieder, aber auch Freunde von SEKEM und Elisabeth Gergely ein, mit einer Spende – sei sie einmalig oder aber auch in Form eines Dauerauftrags – dieses Stipendienprogramm zu unterstützen und sich selbst aktiv zu beteiligen.

Im August gab es in Stuttgart die erste Sitzung der im April eingesetzten europäischen Arbeitsgruppe (siehe dazu oben). Die Arbeitsgruppe hat den Rahmen für das weitere Vorgehen sowie für eine gemeinsame Broschüre abgesteckt und Hermann Becke von Sekem-Österreich die Koordination für die weitere europäische Zusammenarbeit übertragen.

September:

Soraya Abouleish, die Enkelin von Dr.Ibrahim Abouleish, setzt mit einem ERASMUS-Stipendium ihr in Kairo begonnenes Wirtschaftsstudium für ein Semester an der Universität Graz fort. Da sie für die europäischen SEKEM-Vereine die Ansprechperson in allen Fragen der zukünftigen Heliopolis-Universität ist, wird sie zu allen Vorstandssitzungen von SEKEM-Österreich eingeladen und steht auch für wertvolle persönliche Gespräche zur Verfügung.

November:

In der Schweiz fand ein weiteres Treffen der europäischen Arbeitsgruppe statt. Dabei wurde nicht nur der Textentwurf für eine gemeinsame Broschüre, der in der Zwischenzeit mit Dr.Abouleish akkordiert wurde, endgültig beschlossen, es wurden auch die technischen Fragen (Layout, Drucklegung, Auflage, Website) geklärt. Weiters wurde vereinbart, die Kommunikation zwischen den europäischen Vereinen zu verstärken, um einen möglichst effizienten Einsatz der europäischen Spendenmittel in SEKEM zu gewährleisten.

Aus dem Verein:

Im Jahr 2010 fanden sieben Vorstandssitzungen (darunter zwei gemeinsam mit Dr.Ibrahim Abouleish) sowie die Generalversammlung im März 2010 (siehe dazu alle Unterlagen auf der Homepage) statt.

Bei der letzten Generalversammlung gab es auch eine Adaptierung der Vereinsstatuten, die notwendig war, um die Steuerbegünstigung zu erlangen. Die aktuelle Fassung der Statuten in der von der Vereinsbehörde genehmigten Form findet sich auf der Vereinshomepage.

Im Jahre 2010 haben wir alle aktuellen Informationen regelmäßig über unsere Homepage www.sekemoesterreich.at verschickt. Die Newsletter wurden an jene Mitglieder und Interessenten, die keinen Internetanschluss haben, in Papierform verschickt. Es hat sich neuerlich gezeigt, dass die Homepage, um deren ständige Aktualisierung wir sehr bemüht sind, eine wichtige Informationsquelle für die Öffentlichkeit ist. Der erfreulich zahlreiche und ständig zunehmende Zuspruch bestätigt dies.

Mitglieder/Interessenten (Stand: Jänner 2011)

14 Fördernde Mitglieder	(2009: 11, 2010:12)
78 Vollmitglieder	(2009: 64, 2010: 73)
9 Jungmitglieder	(2009: 9, 2010: 9)
124 Freunde/Interessenten	(2009: 39, 2010: 49)
225 Gesamtzahl	(2009: 123, 2010: 143)

Wir können also auf eine erfreuliche Steigerung in den letzten beiden Jahren zurückblicken.